Königreich Sachsen.

* Leipzig, 19. April. In der dritten Beilage zur Morgenausgabe des „Leipz. Tagebl." vom 16. d. M. (Nr. 191) war unter der Rubrik „Königreich Sachsen" eine Mittheilung über die Gründe enthalten, aus denen am Sonntag das erste sogenannte Frühschoppen-Concert auf der Theater-Terrasse ausgefallen war. Mit Bezug auf diese von betheiligter Seite uns zugegangene und ohne Vorwissen unseres verantwortlichen Redacteurs zum Abdruck gelangte Mittheilung werden wir heute um die Aufnahme der folgenden Berichtigung ersucht:

„Durch eine von mir befohlene Untersuchung hat sich herausgestellt, daß die in obengenannten Artikel erwähnten Punkte nicht in allen Theilen den Thatsachen entsprechen. Der Stabshoboist Matthey hat mit dem Geschäftsführer des Restaurants im „Neuen Theater" ein Abkommen dahin abgeschlossen, daß Ersterer am Sonntag, den 15. April, 11 Uhr Vormittags ein Frühschoppen-Concert abhalten wollte mit der ausdrücklichen Bedingung, daß das Concert nur bei besonders gutem und beständig schönem Wetter stattfinden sollte. Als am Freitag, den 13. April, ungünstigere Witterung eintrat, ließ der Stabshoboist Matthey bereits an diesem Tage das Concert abbestellen. Der Geschäftsführer des oben genannten Restaurants ließ hierauf als Antwort sagen, daß die Annoncen über das Concert bereits an die Zeitungs-Expeditionen gelangt seien. Es sei außerdem annoncirt „bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht statt". Da die Witterung am Sonntag, den 15. April, früh noch immer ungünstig war, ließ der Stabshoboist Matthey um 8 Uhr Vormittags dem Geschäftsführer des Restaurants mittelst Fernsprechers die Mittheilung zukommen, daß das Concert wegen der schlechten Witterung nicht stattfinden könne. Auf diese Mittheilung hin wurde geantwortet, daß der Geschäftsführer nicht anwesend sei, es möchte in einer halben Stunde noch einmal angerufen werden. Der Stabshoboist Matthey ließ um ½11 Uhr nochmals telephoniren, daß das Concert nicht stattfinden könne, da die Witterung noch immer ungünstig sei. Der Telephonist des Restaurants beantwortete dies mit einem kurzen „Gut". Weitere Versuche, sich mittelst Fernsprechers über die Angelegenheit zu verständigen, blieben erfolglos, da Niemand antwortete. Das Wetter blieb bis 11 Uhr ungünstig; zwischen 11 und 12 Uhr klärte sich dasselbe auf. Um diese Zeit — das Musikcorps war bis ½11 Uhr am Pferdebahn-Depot Gohlis versammelt gewesen, war es dem Stabshoboisten Matthey nicht mehr möglich, die Hoboisten seines Musikcorps zusammen zu rufen. Die in oben erwähntem Artikel stehende Behauptung, daß der Stabshoboist Matthey auch durch den Hinweis auf das günstige Wetter und die Anwesenheit von Hunderten von Zuhörern nicht dazu zu bewegen gewesen sei, mit seinen Leuten anzutreten, muß als unrichtig zurückgewiesen werden.

Mit besonderer Hochachtung
Blohm.
Oberst und Commandeur
des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106."

G. Leipzig, 19. April. Von der Strafkammer IV. des königl. Landgerichts wurde heute der vormalige Verleger der Mitte December eingegangenen „Wurzener Zeitung", Adolf Thiele, wegen Vergehens gegen §. 21 des Gesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 zu 20 ℳ Geldstrafe, eventuell fünf Tagen Haft verurtheilt.

☼ Mit Ausnahme eines Gutes in Merkwitz, in dem in neuerer Zeit die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, ist gegenwärtig die so gefährliche Thierkrankheit im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft erloschen.

—m. Leipzig, 19. April. Gestern beging die Firma Theodor Ramm, Tabak- und Cigarrenhandlung, Bahnhofstraße 14, ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum, bei welchem Anlaß ihr herzliche Beglückwünschung aus ihrem ausgedehnten Geschäfts- und Kundenkreise zu Theil wurde.

— Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Sohm wird, wie neulich schon gemeldet, nächsten Sonntag Abend 8 Uhr im großen Saale der „Neuen Börse" (Blücherplatz) bei der vom Christlichen Verein junger Männer, sowie dem Jünglingsverein I. veranstalteten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs die Festrede halten. Es ist den Vereinen gelungen, das Programm des Abends zu einem sehr vielseitigen zu gestalten. Der bekannte italienische Geigenvirtuose Bernhoff wird mit den Herren Wolfrum und Klesse ein Trio von Gade spielen. Ein großer Apparat wird Lichtbilder zum Theil aus dem Leben des Königs vorführen, und außerdem singt der Gesangchor des Christlichen Vereins junger Männer einige Nummern. Wer einen guten Platz erhalten will, thut gut, bei Zeiten zu kommen. Die Bewirthschaftung des Saales liegt an diesem Abend in den Händen des bewährten Wirthes des Börsenrestaurants Haberkorn. Der Eintritt ist frei und seien namentlich Familien aufmerksam gemacht, sich bei dieser Gelegenheit ein edles Sonntagsvergnügen zu verschaffen.

— Der Verein für innere Mission hat seit länger als einem Jahre mit seinem Arbeiterinnenheim und seiner Dienstbotenherberge in Plagwitz, Zschochersche Straße 18, ein Bureau für Stellenvermittelung verbunden, das sowohl von Herrschaften, wie von Dienstboten fleißig benutzt wird. Durch diese Stellenvermittelung sollen die tüchtigen Mädchen in ordentliche Dienste gebracht und vor Uebervortheilung und Verführung bewahrt werden, denen sie in der Großstadt leicht ausgesetzt sind, wenn sie Dienste suchen. Diese Stellenvermittelung des Vereins für innere Mission ist nicht zu verwechseln mit anderen Anstalten, die unter dem Namen von Mädchenheimen existiren.

K. Leipzig, 19. April. Unsere einheimischen Kunstfreunde und Liebhaber möchten wir auf die im Kunstverein befindliche Nachlaßausstellung unseres verstorbenen Altmeisters, des Prof. Carl Werner, aufmerksam machen. Dieselbe bietet eine große Anzahl vortrefflicher Arbeiten des hochgeschätzten Künstlers, die gegen mäßige Preise veräußert werden sollen. Unser Kunstreferent wird in einem besonderen Artikel die Ausstellung besprechen.

—y— Der Neubau der dauernden Gewerbe-Ausstellung ist nunmehr, nachdem inzwischen die Zeichnungen die Höhe von 145 000 ℳ erreicht haben, völlig gesichert. Am Freitag Abend sollen bereits die für den Bau erforderlichen Maurer-, Steinmetzen-, Zimmerer- und Eisenarbeiten vergeben werden.

— Bei der Befestigung eines Firmenschildes in der Eisenbahnstraße stürzte gestern Vormittag ein Schlosserlehrling so unglücklich von der Leiter herab, daß er am rechten Arme eine bedeutende Contusion und leider auch einen Bruch des linken Handgelenkes davontrug. Der arme Bursche wurde in ärztliche Behandlung genommen und begab sich dann in die elterliche Wohnung. — In der Emilienstraße stürzte gestern Mittag ein Radfahrer mit seinem Rade so unglücklich zu Boden, daß er außer verschiedenen Hautabschürfungen im Gesicht auch einen Bruch des linken Armes davontrug.

— Als am Mittwoch Nachmittag die Ehefrau eines hiesigen Tischlers damit beschäftigt war, auf dem Trockenplatz mehrere Wäschestücke zum Trocknen aufzuhängen, hatte sie ihr im Alter von 3 Jahren stehendes Kindchen auf einen zweirädrigen Handwagen, auf welchem sie die Wäsche transportirt hatte, gelegt. Leider bog sich das kleine Wesen in einem unbeaufsichtigten Augenblicke so weit zur Seite, daß es das Uebergewicht verlor und von dem Wagen herabstürzte. Hierbei fiel das Kindchen so unglücklich, daß es einen Schlüsselbeinbruch erlitt.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Freitag das Lustspiel „Der Herr Senator" zur Aufführung. — Im Alten Theater wird heute Millöcker's Volksoper „Die sieben Schwaben" gegeben. — Verdi's Oper „Falstaff", welche bekanntlich in kurzer Zeit an unserer Bühne zur Erstaufführung kommen wird, hat bei ihrer jetzt erfolgten Première in Paris einen ungewöhnlich großen Erfolg davongetragen. Verdi leitete die Aufführung selbst und war der Gegenstand größter und herzlichster Ehrenerweisungen. Bei uns ist die Einstudirung des „Falstaff" bereits bis zu den Theaterproben vorgeschritten und wird die erste Aufführung des Aufsehen machenden Werkes noch im Laufe dieses Monats erfolgen. — Die Schauspielnovität „Die Belagerung Leipzigs", welche zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am kommenden Montag erstmalig im Neuen Theater gegeben wird, stellt nicht nur eine Reihe historischer Persönlichkeiten, die zu unserer Stadt in engster Beziehung stehen, auf die Bühne, sondern führt uns auch einen und zwar den interessantesten Theil des alten Leipzig bildlich vor. Die Scene, die vor dem alten Rathhause spielt, zeigt im Prospect, von Herren Theatermaler Freier gemalt, das getreue Abbild des ehrwürdigen Gebäudes zur Zeit der „Belagerung Leipzigs". Das Stück erfordert übrigens einen außerordentlich großen Apparat. Bei dem hohen Interesse, das der Leipziger für Alles bekundet, was mit seiner Heimathstadt zusammenhängt, dürfte die Novität einer freudigen Aufnahme sicher sein.

§ Krystall-Palast. Obgleich das gedruckte Programm des jedesmaligen Abends für eine Kleinigkeit jedem Besucher zur Verfügung steht, versäumen doch Viele gerade die eine oder andere Vorstellung, die sie speciell zu sehen wünschten. Die Schuld mag in der Hauptsache daran liegen, daß selbst consequente Leute ihrem Vorsatze untreu werden, weil jede neue Nummer sie aufs Neue fesselt und ergötzt. Damit man sich heute gleich im Voraus einen bestimmten Plan für den Besuch der verschiedenen Vorstellungen machen kann, seien hier die Auftrittszeiten einiger besonders beliebten Nummern mitgetheilt. Es beginnen: in der Alberthalle die englischen Tanzsängerinnen „The Julians" um 8½ Uhr, die berühmten Drahtseilkünstler Holvar, Espana und Alvar um 9 Uhr, die Vorführung der plastisch-allegorischen Posen von Maria Ila um 10½ Uhr; ferner im Theatersaal die Vorführung der lebenden Bilder Henry de Vry's um 10½ Uhr und in der Neuen Halle die Vorstellungen des Fantoche-Theaters um 7½, 9 und 10 Uhr. Der Anfang der Concerte ist auf 7 Uhr, die der Künstlervorstellungen überhaupt auf 8 Uhr festgesetzt. Das Eintrittsgeld beträgt nach wie vor 1 ℳ für alle Plätze, ausgenommen die Logensitze in der Alberthalle und die reservirten Sitze im Theatersaale.

— Der Besuch der Specialitäten-Vorstellungen in der Centralhalle ist auch neuerdings ein außerordentlich lebhafter gewesen. Nicht wenig mögen hierzu die Erleichterungen beigetragen haben, welche Herr Carius für den zweiten Theil der Messe gewährt hat, nämlich der Verkauf von Billets zu ermäßigten Preise (75 ₰ für Saal, numerirt) in den Verkaufsstellen in der Stadt und im Comptoir der Centralhalle, sowie die Verabreichung von Bier nicht nur auf der Galerie, sondern auch in einem Theile des Saales. Gerade unsere guten Bürgerkreise, die gern etwas sparsam wirthschaften, benutzen mit Vorliebe diese Periode zu einem Besuche der Centralhalle, die ja ihren alten, gerade in diesen Kreisen so hochgeschätzten Ruf durch ihr in vollstem Maße gediegenes und in jeder Einzelheit werthvolles Programm auch während dieser Ostermesse glänzend behauptet hat.

— Im Panoramagarten, dem Herr Tietsch wieder nach jeder Richtung hin ein vorzügliches Aussehen gegeben hat, soweit Menschenhände der Natur nachzuhelfen vermögen, wird nunmehr auch die Concertsaison wieder eröffnet, und zwar werden regelmäßig Freitag Abend sowie Sonntag früh Concerte durch die renommirtesten Militaircapellen abgehalten. Am Sonntag früh von 11—1 Uhr wird die Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter kgl. Musikdirector Walther den Reigen eröffnen, am Freitag nächster Woche dagegen werden die 134er unter Meister Jahrow's Leitung concertiren. Auch sollen auswärtige renommirte Militaircapellen herangezogen werden. Daß es sich im Panoramagarten bei den vorzüglichen Leistungen von Küche und Keller des Herrn Tietsch an sich gut verweilen läßt, ist ja hinlänglich bekannt, und so darf wohl als sicher angenommen werden, daß die veranstalteten Concerte dieses Jahr einen noch wesentlich erhöhten Besuch herbeiführen werden.

☼ Die Schaustellungen der Ostermesse behalten ihre Anziehungskraft, Alt und Jung belustigt sich an Dem, was sie bieten und in den Nachmittagsstunden an den von der Gunst des Wetters ausgezeichneten Tagen kommt es nicht selten vor, daß die eine oder die andere der Vorstellungen der Schaumesse ausverkauft ist. Das gilt von Benoit Schmidt's Affentheater, das andauernd gern besucht wird und eine Hauptanziehungskraft unter den Darbietungen auf dem Fleischerplatze bildet. Täglich finden drei Vorstellungen statt, in denen die vorzüglich dressirten Ziegen, Affen und Hunde ihre Aufwartung machen — zur herzlichen Freude der Kleinen und auch der Großen.

lh. Böhlitz-Ehrenberg, 19. April. Der Consumverein Leipzig-Plagwitz, der in allen Vororten und benachbarten großen Dörfern des Westens der Stadt Leipzig Verkaufsstellen errichtet hat, wird auch hier eine Verkaufsstelle demnächst eröffnen. Böhlitz-Ehrenberg bildet dann die 12. öffentliche Geschäftsstelle des Plagwitzer Consumvereines. Gegen 80 Mitglieder zählt der Verein schon hier in Böhlitz, die bisher ihren Bedarf in Leutzsch decken mußten. — Seit dem 13. April ist auf bezirksärztliches Anordnen wegen Scharlacherkrankungen in einer das hiesige Schulgebäude bewohnenden Familie die hiesige Volksschule bis auf Weiteres geschlossen worden.

* Zwickau, 19. April. Die von den beiden Vorstehern der städtischen Collegien hierselbst Namens der Stadt Zwickau dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg vorgestern überreichte Hochzeitsgabe besteht in zwei kostbaren, 50 cm hohen Porzellanvasen, die in der Meißener Porzellan-Manufactur hergestellt worden sind. — Nachdem am 16. d. M. der Reichstag in dritter Lesung den Centrumsantrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes vom Jahre 1872 angenommen hatte, hat bereits am 17. d. M. der Gesammtvorstand des fast den gesammten Regierungsbezirk Zwickau umfassenden hiesigen Zweigvereins des Evangelischen Bundes mittelst Petition an den Bundesrath die Bitte gerichtet, verhindern zu wollen, daß der Beschluß des vom ultramontanen Geiste beherrschten Reichstages wegen Aufhebung des Jesuitengesetzes Rechtskraft erlange. — Die über 2000 Seelen zählende Gemeinde Pölbitz, deren Fluren nördlich der Stadt liegen und an den städtischen Vieh- und Schlachthof, wie die Gasanstalts-Complexe grenzen, ist nunmehr in Unterhandlung wegen Einverleibung des Vorortes Pölbitz in den Gemeindebezirk Zwickau erneut eingetreten. — Gestern früh wurde hier in östlicher Richtung ein starker Feuerschein beobachtet und festgestellt, daß das Acker'sche Dampfsägewerk in Lugau niedergebrannt ist.

—* Flöha, 19. April. Der Leichnam des seit dem 2. April vermißten Steinmetzen und Hausbesitzers Louis Böhme aus Falkenau ist gestern früh ½8 Uhr am Rechen der Holzschleiferei der Firma Schnicke hier aufgefunden worden. Außer einigen Hautabschürfungen konnten Spuren eines Verbrechens ärztlicherseits nicht festgestellt werden und ist Böhme ohne Zweifel auf dem Heimwege von seiner Arbeitsstätte im Flusse verunglückt. Er hinterläßt eine Wittwe und sechs noch unerzogene Kinder.

‡ Johanngeorgenstadt, 18. April. Herr Bergingenieur Poller, Sohn des Herrn Schichtmeisters Poller hierselbst, ist mit dem Titel Bergverwalter zum Betriebsleiter des Johanngeorgenstädter Bergwerks ernannt worden.

-m- Aus dem Vogtlande, 19. April. Auf Limbacher Gemarkung, unweit Herlasgrün, wurde am Dienstag gegen Abend das unbeaufsichtigt am Eisenbahndamme spielende 1¼ Jahre alte Kind des Webermeisters Pippig von einem vorüberbrausenden Zuge überfahren und sogleich getödtet. — Im Rittergutsteiche zu Schilbach fand man am Mittwoch Nachmittag den Bogenmacher Meinel aus Saalig ertrunken auf. Es ist noch ungewiß, ob Meinel, welcher bereits seit Sonntag vermißt wird, verunglückt ist oder Selbstmord verübt hat.

‡‡ Plauen, 19. April. Am 21. d. Mts. findet in hiesiger Stadt eine Sitzung des Centralcomités Weischlitz-Pirk-Hof statt, welche sich mit einer Aussprache über die Kammerverhandlungen und mit der Wahl eines anderen Vorsitzenden oder Auflösung des Comités zu befassen haben wird.

-l. Reichenbach, 19. April. Der Haushaltplan für die hiesige Stadt auf das Jahr 1894 ist einschließlich der an andere Cassen zu leistenden Zuschüsse auf 530 543,62 ℳ in Bedürfnissen und Deckungsmitteln festgesetzt; der hierzu durch Anlagen aufzubringende Fehlbedarf beträgt 337 268,72 ℳ. Von der Sparcasse erhält die Stadtcasse den ansehnlichen Ueberschuß von 26 500 ℳ. Der Reservefonds der Sparcasse ist auf 274 341 ℳ erhöht worden. Die Bürgerschulcasse erfordert einen Zuschuß von 130 845 ℳ, die Realschulcasse von 23 152 ℳ und die Schuldentilgungscasse von 23 058 ℳ.

d. Mylau, 19. April. Mehrere beim Bahnbau Reichenbach-Mylau am Waldholz beschäftigte Arbeiter wollten gestern Abend ¾7 Uhr ein 18 m langes Baugleis legen, als sich ein circa 2 Centner schwerer Stein von der darüber liegenden Felswand loslöste, dem 36 Jahre alten ledigen Matthaus Wlescheck auf die linke Hand fiel und ihm drei Finger sofort abschlug, während ein vierter im hiesigen städtischen Krankenhause vom Arzte abgelöst werden mußte. Es ist dies bereits der vierte größere Unfall, der sich bei diesem Bahnbau ereignet hat.

L. Dresden, 19. April. Der König und die Königin werden sich Ende dieses Monats zu längerem Aufenthalte nach Schloß Sibyllenort begeben. — Der Kaiser trifft am Geburtstage des Königs gegen Mittag in Dresden ein, wohnt der Parade auf dem Alaunplatze bei, nimmt dann an der Tafel in Villa Strehlen theil und kehrt hierauf Abends 6 Uhr wieder zurück. Der Kaiser wird bei der Parade das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 vorführen. — Bei dem Grafen v. Dönhoff, königlich preußischen Gesandten am hiesigen Hofe, findet, wie wir bereits mittheilten, am Sonnabend zu Ehren der prinzlichen Neuvermählten eine Festlichkeit statt, zu welcher eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten mit ihren Damen eingeladen sind. Die Festlichkeit trägt keinen officiellen Charakter.

L. Dresden, 19. April. Die Ballfestlichkeit, welche gestern Abend im Ministerhotel auf der Seestraße zu Ehren des neuvermählten Prinzenpaares abgehalten wurde, vereinigte noch einmal die Mitglieder der erlesenen Gesellschaft Dresdens in den glänzend ausgestatteten und feenhaft beleuchteten Räumen. In den mit verschwenderischer Blumenpracht geschmückten einzelnen Partien der Säle war die illustre Gesellschaft gegen ¼10 Uhr fast vollzählig versammelt. Die glänzende Uniform des Officiers dominirte, der Frack trat in den Hintergrund. Was der Frauenschaft in Schnitt und Arrangement der Roben zu ersinnen vermag, das war in Musterstücken vorhanden, die Trägerinnen verjüngend, verschönend. Gegen ½10 Uhr erschien der Hof. Unter Vorantritt des Herrn Staatsministers v. Metzsch erschien König Albert in der kleidsamen Uniform an der Seite der Königin. Das gesammte Prinzenhaus war ebenfalls vertreten: Prinz Georg, Prinz und Prinzessin Friedrich August, Prinz und Prinzessin Johann Georg, Prinz Albert, sowie die Frau Herzogin von Genua und die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein nebst Prinzessin Feodora. Königin Carola trug eine dunkelrothe Moiréerobe mit hellem Brocateinsatz, die Frau Herzogin von Genua weiße Seide mit Perlen, Frau Prinzeß Friedrich August blauen Atlas mit Tüllüberwurf, die Frau Prinzeß Johann Georg rosa Atlas mit eingestickten Blumen. Während die tanzlustige Welt Terpsichore Opfer brachte, zeichnete König Albert verschiedene Anwesende mit längeren Ansprachen aus. ½12 Uhr unterbrach das Souper das Tanzprogramm. Die Mitglieder des Königshauses soupirten mit einer Anzahl der vornehmsten Ballgäste im Speisesaale. Erst gegen ½2 Uhr endete das fröhliche, von einer unvergleichlichen ungezwungenen Vornehmheit belebte Fest.

L. Dresden, 19. April. Die Frau Herzogin von Genua ist heute mit ihrem Gefolge aus dem Residenzschlosse in die königliche Villa Strehlen übergesiedelt. — Heute Nachmittag um 5 Uhr fand in Villa Strehlen königliche Familientafel statt, an der der König und die Königin, die Frau Herzogin von Genua, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses theilnahmen. — Bei dem Prinzen Georg fand gestern Nachmittag im Palais Zinzendorfstraße Tafel statt, an welcher außer den Prinzlich Georg'schen Herrschaften und deren Suiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August, der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg, Frau Freifrau v. Reitzenstein, Ehrendame Frau Freifrau v. Fink, Hofdame Fräulein v. Plato, Hofmarschall v. Reitzenstein und persönlicher Adjutant Premierlieutenant v. Nostitz-Wallwitz theilnahmen.

L. Dresden, 19. April. Da der Vorabend von Königs Geburtstag diesmal auf einen Sonntag fällt, so sind viele Vereine gezwungen, die Vorfeier schon auf den Sonnabend zu verlegen, da an den Sonntagen Säle nicht zu erhalten sind. So wird der Conservative Verein zu Dresden in den Sälen des Gewerbehauses eine Vorfeier des Geburtsfestes des Königs am Sonnabend veranstalten. Die Festrede hat Herr Landrichter Rosenhagen übernommen, während Herr Hofschauspieler Kirch einen von Georg Irrgang gedichteten Prolog zum Vortrag bringen wird. Wie bei allen Festlichkeiten des Vereins, wird auch diesmal der Dresdner Männergesangverein unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn Hugo Jüngst die Ausführung der Gesänge übernehmen. Die Instrumentalmusik ist der Trenkler'schen Capelle übertragen worden. — Das Präsidium des königlich sächsischen Militairvereinsbundes und die vereinigten Königl. Sächsischen Militairvereine zu Dresden zeichnen den Geburtstag des Königs durch eine Vorfeier aus, welche am 21. d. Mts. von Abends 8 Uhr ab im großen Saale des „Tivoli" abgehalten werden und aus einem großen Vocal- und Instrumentalconcert, sowie Festactus und Commers bestehen wird. Die Vocal- und Instrumentalvorträge werden ausgeführt vom Militairvereinssängerchor bez. von der Capelle des königl. sächs. 1. Feldartillerieregiments Nr. 12.

L. Dresden, 19. April. Bei Gelegenheit der Versammlung der national gesinnten Bürger Dresdens am Vorabend von Fürst Bismarck's Geburtstag wurde demselben ein Glückwunsch-Telegramm übermittelt. An den Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn Generalmajor von Kufferow, gelangte dieser Tage ein Dankschreiben folgenden Inhalts:

Friedrichsruh, 7. April 1894.

Ew. Hochwohlgeboren haben mir durch die warm empfundenen Worte Ihres Telegramms von der Versammlung am 31. März eine besondere Freude bereitet, auch habe ich mit dankbarem Interesse die freundlichst übersandten Festberichte gelesen. Dieselben rufen mir lebhaft die Ehre meines Empfanges in Dresden im Juni 1892 in Erinnerung und ich bitte Ew. Hochwohlgeboren und Alle, die mit Ihnen meiner so freundlich gedacht haben, für Ihre Kundgebung meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.

v. Bismarck.

L. Dresden, 19. April. Wie der Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel heute amtlich bekannt giebt, hat das Prinzenpaar Johann Georg demselben 3000 ℳ mit der Bitte zugehen lassen, diesen Betrag zur Unterstützung armer und würdiger Dresdener Einwohner zu verwenden. Der ebenso warme als herzliche Empfang, den das Paar bei seinem Einzug in Dresden gefunden, hat dasselbe veranlaßt, für die gebotenen Liebesbeweise diese Gegenleistung zu bieten. Am heutigen Tage wurde die Vertheilung vorgenommen. — Das Prinzenpaar besuchte am gestrigen Abend die Ballfestlichkeit bei dem Herrn Staatsminister v. Metzsch.

X. Dresden, 19. April. Den ersten Punct der Tagesordnung der heute Abend 7 Uhr abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten bildete ein Bericht des Vorstandes und des Wahlausschusses über die Wiederbesetzung der neunten besoldeten Stadtrathsstelle. In einer der eigentlichen Sitzung vorausgegangenen vertraulichen Vorbesprechung hatte man sich über die Einzelheiten des vermuthlich mehrmals vorzunehmenden Wahlganges geeinigt. In alphabetischer Reihenfolge waren vorgeschlagen: Herr Seminaroberlehrer Dr. Blochwitz-Dresden, Stadtschreiber Faul-Dresden, Regierungsbaumeister Prößel-Dresden und Regierungsbaumeister Trautmann in Plauen bei Dresden. Die Wahl entschied sich beim zweiten Wahlgange. Es vereinigten in demselben auf sich: Seminaroberlehrer Dr. Blochwitz 35 Stimmen, Stadtschreiber Faul erhielt 30 Stimmen.

L. Dresden, 19. April. In der heute Abend abgehaltenen Stadtverordnetensitzung wurde ein für die Stadt Dresden wichtiger Vertrag vollzogen. Es handelte sich in erster Linie um den Ankauf derjenigen Grundstücke, auf welchen das neue große Wasserwerk Dresdens angelegt werden soll. Die betreffenden Grundstücke erfordern eine Summe von 155 775 ℳ 63 ₰. Dieselbe wurde aus dem Erweiterungsfonds des Wasserwerkes bewilligt. Gleichzeitig wurde beschlossen, nunmehr mit der speciellen Planung und Veranschlagung des Wasserwerkes auf Tolkewitzer Flur vorzugehen und den mit Herrn Baurath Salbach verabredeten Vertrag abzuschließen. — Dresdens Bevölkerung wird an jedem 1. Januar und 1. Juni eines Jahres unter Annahme der von 1885 bis 1890 beobachteten jährlichen Zunahme von 24,98 auf Tausend berechnet. Am 1. Januar stellte sich die Zahl der auf diese Weise fortgeschriebenen Bevölkerung auf 312 770 Personen. Am 1. Juni glaubt man, daß 213 000 Personen vorhanden sein dürften. Von dem städtischen Wasserwerk wurden in vergangener Woche 179 432 cbm Wasser gegen 172 752 cbm im Vorjahre gefördert und 179 432 cbm abgegeben gegen 172 572 cbm im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An Gas verbrauchte Dresden in derselben Zeit 412 800 cbm.

L. Dresden, 19. April. Die Veteranen der königlich sächsischen Armee aus den Jahrgängen 1849 und 1864 waren gestern in dem Bahnhofsrestaurant zu Radebeul versammelt, um die fünfundvierzigjährige Wiederkehr des Tages von Düppel zu feiern. Es waren u. A. vertreten die Orte Ober- und Niederlößnitz, Kötzschenbroda, Naundorf, Cotta, Kötitz, Coswig, Dresden. Nachdem von einem der Anwesenden in einem politischen und kriegerischen Bilde die wichtigsten Begebenheiten jener Zeiten geschildert worden waren, wurde ein eigens für diese Feier bearbeitetes Veteranenlied gesungen, an das sich ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den König schloß. Im weiteren Verlaufe des Abends wurde ein Huldigungstelegramm an König Albert abgesandt, auf das folgende Rückantwort einging: „Ich danke den Veteranen von 1849 und 1864 kameradschaftlichst für die Mir zugegangenen freundlichen Glückwünsche. Albert." Erst nach Mitternacht schieden die Versammelten von einander unter dem Versprechen, sich alljährlich am 13. April zu einer Feier zu vereinigen. — Der Verein „Volkswohl" beabsichtigt, demnächst mit einem Aufruf in die Oeffentlichkeit zu treten, um die Dresdner Einwohnerschaft um Beiträge für die Schaffung des von ihm in der Dresdner Haide geplanten Volksparkes zu bitten. Bereits gegenwärtig sind ihm zahlreiche Zustimmungen, sowie etwa 4000 ℳ freiwillige Spenden zugeflossen, so daß eine rege Antheilnahme an dem gemeinnützigen Unternehmen des Vereins zu erwarten steht.

L. Dresden, 19. April. Es scheint, als wenn eine Anzahl größerer gastwirthschaftlicher und dergleichen Unternehmungen der Speculation zum Opfer fallen werden. Kaum ist das Nähere über das neue Variété-Theater und seine bevorstehende Gründung — officielle Genehmigung des Gründungsplanes ist, wie man uns soeben mittheilt, noch nicht erfolgt — bekannt geworden, so beschäftigt interessirte Kreise schon wieder ein neues Project. Das „Musenhaus" — früher Braun's Hotel — soll nach seinem zweijährigen Umbau in eine Actiengesellschaft verwandelt werden. Das an der Pirnaischen Straße, unweit des Stadt-Inneren gelegene Gebäude enthält bei 1145 qm bebauter Fläche ein großes Restaurant, Weinstuben, Vereinszimmer, Concert- und Gesellschaftssaal, eine Loge für Mitglieder des sächsischen Königshauses, einen Wintergarten, 41 Fremdenzimmer, Bäder ꝛc. Der eidlich verpflichtete Sachverständige, Regierungsbaumeister Lehnert, taxirte das Object auf 799 023 ℳ; das Inventar ist mit 97 000 ℳ versichert. Das ganze Besitzthum soll mit allem Inventar und Vorräthen für den Kaufpreis von 690 000 ℳ auf die Actiengesellschaft übergehen, und zwar in der Weise, daß die hypothekarische Belastung von 490 000 ℳ übernommen und 200 000 ℳ in Actien à 1000 ℳ gewährt, auch die Kosten der Umwandlung von dem derzeitigen Besitzer getragen werden.

L. Dresden, 19. April. Gestern Nachmittag schwamm hier in Dresden der Leichnam des am 4. April in Heidenau verunglückten Schiffers Richter an. Daß ein Unfall vorliegt, geht aus dem Umstand hervor, daß man die gesammte Baarschaft des Mannes in 38 ℳ Geld bei ihm vorfand.

Kunst und Wissenschaft.

* Leipzig, 20. April. Die hiesige königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule hat nach dem Tode Carl Werner's, dessen Functionen als Aquarellmaler Herrn Prof. Carl Bourdet übertragen worden sind, überdies noch eine höchst beachtenswerthe Vermehrung an Lehrkräften zu Gunsten der Decorationsmalerei hier erfahren. Diesem schönen Zweige des Kunstgewerbes, das ungefährdet durch die Photographie oder eine andere mechanische Unterstützung sich im unverkümmerten Besitz seiner Technik wie bisher Jahrtausende lang, so auch in Zukunft behaupten wird, soll von jetzt an die weitgehendste Förderung nach der künstlerischen wie praktischen Richtung hin von der Akademie und Schule gewährt werden. Zu dem Zweck sind vom 1. Mai d. J. ab an die königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule in Leipzig als neue Lehrer für Ornamentik und Decorationsmalerei der Architekt Carl Weichardt und der Maler Albert Winther berufen worden.

* Münchener Jahresausstellung 1894 im kgl. Glaspalast. Die diesjährige Ausstellungs-Leitung besteht aus dem derzeitigen Vorstand der „Münchener Künstler-Genossenschaft" und folgenden cooptirten Mitgliedern: den Professoren A. Schiler, W. Firle, J. Ungerer, L. Willroider, den Herren: A. Deing, G. Heulinger und J. Rosen. Das Comité ist seit längerer Zeit in voller Thätigkeit, und es besteht alle Aussicht, daß die am 1. Juni zu eröffnende Ausstellung den vorhergehenden sich würdig anreihen wird.

* Christiania, 19. April. (Telegramm.) Aus Aalesund wird gemeldet, daß der amerikanische Hochlandreisende Wellman, welcher in Norwegen eine Nordpolexpedition ausrüstet, am 24. April von Aalesund abreisen wird und auf Spitzbergen zu überwintern gedenkt. Die Expedition zählt außer der Schiffsbemannung sechzehn Theilnehmer.

Literatur.

A lieame Prix'! Mundartliche Gedichte von Heinrich Storch. Zweite, vermehrte Auflage. Druckerei und Verlagshaus Dr. Foerster & Cie., Stuttgart. Geheftet 2 ℳ, elegant gebunden 2,70 ℳ. Der ganze Ton und Geist dieser Lieder, die Innigkeit und Gemüthstiefe, die sie durchwehen, erheben diese originellen Gedichte über die meisten ähnlichen Erscheinungen. Ein Hauch edler Poesie liegt über dem Ganzen verbreitet; die ungekünstelte, schlichte und doch zum Herzen gehende Sprache wirkt ebenso wohlthuend, als der an vielen Stellen zum Ausdruck gelangende gesunde, kräftige Humor erheiternd und belebend. Möge das Büchlein die verdiente Verbreitung finden. **